



# **Homiletischer Impuls – Quasimodogeniti 2026**

**Dr. Nina Heinsohn**

# Der erste Sonntag nach Ostern im Kirchenjahr

- „Wie die neugeborenen Kinder“
- Der Sonntag lädt ein zum Perspektivwechsel: Fokus auf den Getauften und damit auf dem glaubenden Subjekt.
- Wochenspruch 1. Petr. 1,3 (aus der Epistel)
- Evangelium: Joh. 20,19–20.24–29 (Thomas)

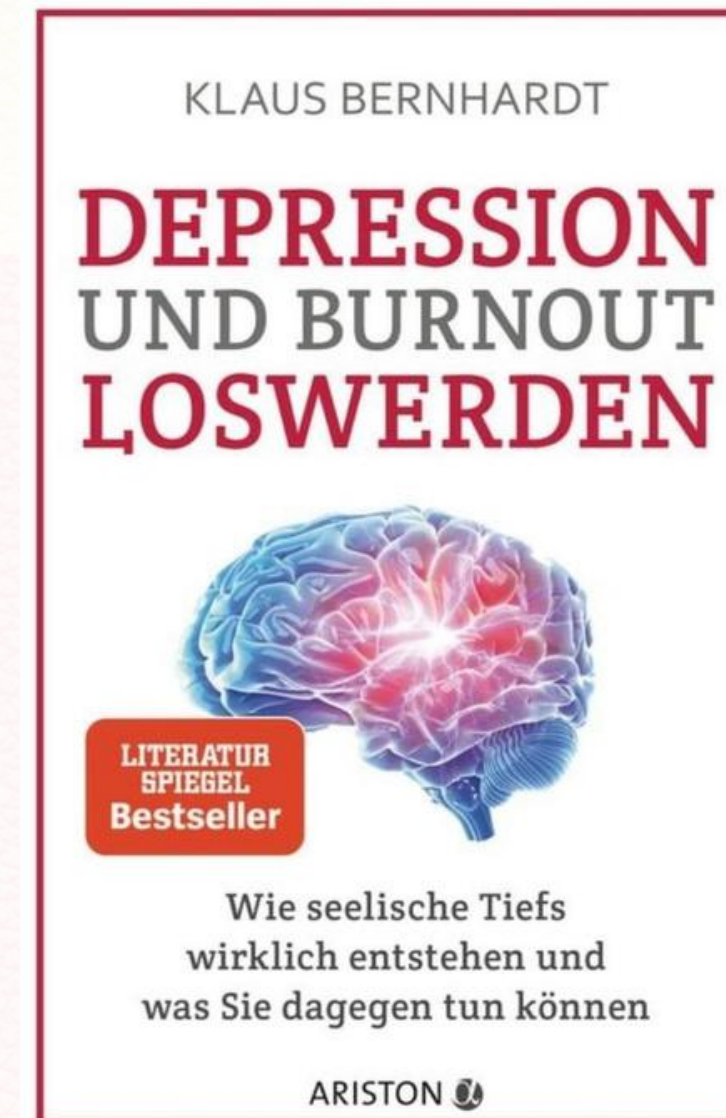
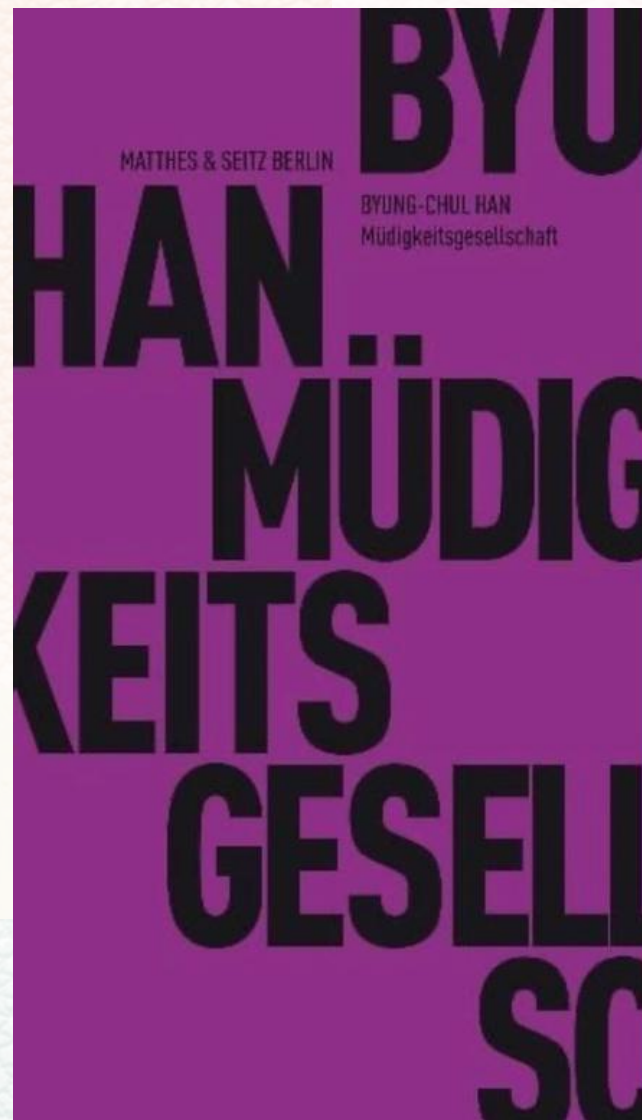
# „Homiletische Großwetterlage“

- „Das ist ein alarmierender Wert'. Mehr als 50 Prozent der Menschen in Deutschland fühlen sich erschöpft“ (Tagesspiegel 13.09.2023, vgl. auch Spiegel, 13.09.2023)
- „Erschöpfte Gesellschaft. Alle sind so müde“ (Süddeutsche, 4.12.2025)

# „Homiletische Großwetterlage“

- „Mehr als die Hälfte der Schulkinder sind erschöpft“ (DAK Gesundheit, Hamburg, 12. August 2024)
- „Jeder zweite fühlt sich von Burnout bedroht“ (Deutsches Ärzteblatt, Montag, 9. April 2028)

# Publikationen und Diskurse



# Thesen und Entscheidungen

- Gesellschaftliche und individualspsychologische Perspektiven lassen sich nicht trennen: „UKE-Studie: Zukunftsängste bei Kindern und Jugendlichen steigen“ (4.12.2024)
- „Zeitalter der multiplen Krisen“ hat für das Erleben des einzelnen Menschen Konsequenzen.
- Korrespondenz zwischen biblischem Text und aktueller Situation dieser Hinsicht.

# Thesen und Entscheidungen 2

- Fokus auf Verheißung in V. 29 und V. 31: „Er gibt dem Müden Kraft“ und „die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft...“
- Große Verheißung!
- Meine Intention: die Menschen in ihrer spirituellen Suche nicht allein lassen. Daher frage ich: „Wie ist diese Kraft *konkret* erlebbar?“

# Thesen und Entscheidungen 3

- Entscheidung: Ich folge den tiefen Sprachbildern und der Weisheit des Textes. Es gibt viele Entsprechungen zu modernen psychologischen Erkenntnissen.
- Wichtiger Ausgangspunkt meiner Überlegung: eine spirituelle Sehnsucht von Menschen. Mit der Frage „Aber wie?“ suche ich die *Konkretion* und befrage den Bibeltext auf seine *spirituelle Expertise* hin.

# Aber wie? Auf Spurensuche nach Konkretionen

- Auferstehung ist eine leibliche Metapher!
- „Hebt eure Augen in die Höhe und seht!“ – Kopf hoch!
- Fülle an Metaphern, z.B. sich gerade machen. Aufrecht sein. Wieder auf die Füße kommen. Nicht: jemanden beugen! Den Boden unter den Füßen verlieren – aber nicht abstürzen, sondern zu Höhenflügen ansetzen! Beflügelt sein.

# Aber wie? Auf Spurensuche nach Konkretionen 2

- Schlaf. „Weißt du, wie viel Sternlein stehen“ (vgl. Jes. 40,26)
- Bild des Adlers: Wer einem Adler beim Fliegen zuschaut, sieht schon nach wenigen Augenblicken, dass seine Kraft nicht in seinen riesigen Flügeln liegt, sondern er sich den Aufwinden überlässt, die ihm Auftrieb geben, dass er die Thermik zu nutzen versteht. Die Aufwinde, denen der Adler vertrauen muss, sind für Deuterojesaja ein Bild für Gott. (vgl. Carolyn Decke in PrSt, S. 239)

# Glaube als Trotzskraft

F

- Literaturempfehlung: „Trotzkraft“ von Christina Brudereck
- „G-tt zu vermissen, ist auch eine Art, mit G-tt zu leben.“
- „G-tt. Du schweigst. Und ich? Weigere mich immer, immer wieder, zurückzuschweigen.“
- „Hilf uns bei der heiligen Aufgabe der Zuversicht.“
- „Heute gebe ich G-tt den Namen: „Größer als meine Angst“.

# Glaube als Troitzkraft

- Korrespondenz zu psychologischen Erkenntnissen: Glaube als Resilienzfaktor.
- Homiletische Anregung für weitere Konkretion/für den Abschluss: Beispiele aus der eigenen pastoralen Praxis? → Wo ist diese Kraft erlebbar? Wie beim Blick in die Natur: „Anschauungsbeispiele“ für die göttliche Kraft gewinnen.



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!